



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 10.07.2021

**VR-Money
Talk**

DIE KURSHÖHE IST RELATIV

Die Seitwärtsbewegung des deutschen Aktienindex hält nun seit etwa drei Monaten an. Einerseits konnte er jüngst von dem Geschäftsklima in der Eurozone profitieren, welches so gut wie seit 21 Jahren nicht mehr ist. Die andere Seite der Medaille ist die unveränderte Präsenz der Corona-Pandemie, jetzt mit einer neuen Variante. Diese Verunsicherung – in Einzelhandel, Gastronomie und Reisebranche – lähmt die Perspektiven und lässt eine Kalkulation nur sehr nebulös zu. Gerade wir als VR-Bank Altenburger Land können unseren Kunden, welche sich für eine unserer Kundenreisen entschieden haben, leider nicht die Reisegarantie geben, wie wir es gerne tun würden. Nicht für die Reise auf die englischen Kanalinseln wegen unvorhersehbarer politischer Eingriffe, leider auch nicht für Neapel und die Amalfiküste oder Israel im Oktober und November. Dieser vakante Zustand zwischen Wunsch, Planung und Realität zeigt sich auch an den Märkten und lässt die Vorsicht der Anleger dominieren. In den letzten Jahren aufgebauete Positionen bleiben zwar meist unverändert bestehen, neue Engagements erscheinen aber angesichts der Kurshöhe als riskant. Die Frage nach der DAX®-Wende beantwortet sich mit dem Verlauf der Inflationstendenz und mit der Haltung der Notenbanken zur expansiven Geldpolitik. Befürchtet wird durchaus, dass EZB und Fed bei der Geldverteilung einen Gang zurückschalten könnten und so den gewachsenen Inflationsängsten Einhalt gebieten wollen. Zwar definieren die Notenbanken neuerdings das Thema Inflation in deutlich gestreckteren

Zeitabschnitten, wobei sie eine Glättung des Geldwachstums in ihrer Betrachtung erreichen wollen. Doch eine Rückkehr des Inflationsgespenstes wird jeder Börsenhausse ein Ende bereiten, zumal dann mit einem möglichen Anstieg der Anleihezinsen eine weitere Negativnachricht auftreten dürfte. Bis zu einem Eintritt dieses Szenarios kann es eine Weile dauern. Fehlende traditionelle Anlageformen bzw. der vielerseits beschriebene Anlagenotstand sprechen durchaus für eine Weiterentwicklung bisheriger Trends und für Minikonsolidierungen, welche nicht den für Neuinvestoren definierten Kursboden ausmachen. Vergleicht man die Buchwerte der DAX®-Konzerne mit den oft hohen Kursen dieser, wäre die Schlussfolgerung ein DAX®-Stand von 8.500 Punkten – also ein Kursniveau, welches exakt den Bewertungen der Konzerne entspräche. Dieser Rückgang ist gegenwärtig sehr unwahrscheinlich, zeigt die Differenz zum jetzigen Kursniveau auch die Sondersituation der massiven Mittelzuflüsse in den Aktienmarkt aufgrund Alternativlosigkeit. Und so bleibt der Masse der Anleger nur, sich dem Herdenverhalten anzuschließen und die Investitionen ebenso konsequent wie kontinuierlich fortzusetzen – nicht zuletzt, um dem ebenso vorherrschenden und unangenehmen Thema der Negativzinsen auszuweichen. Und eine Alternative gibt es ja wieder: Investieren Sie durchaus großzügig in Ihren Urlaub! Beste Grüße aus Altenburg.